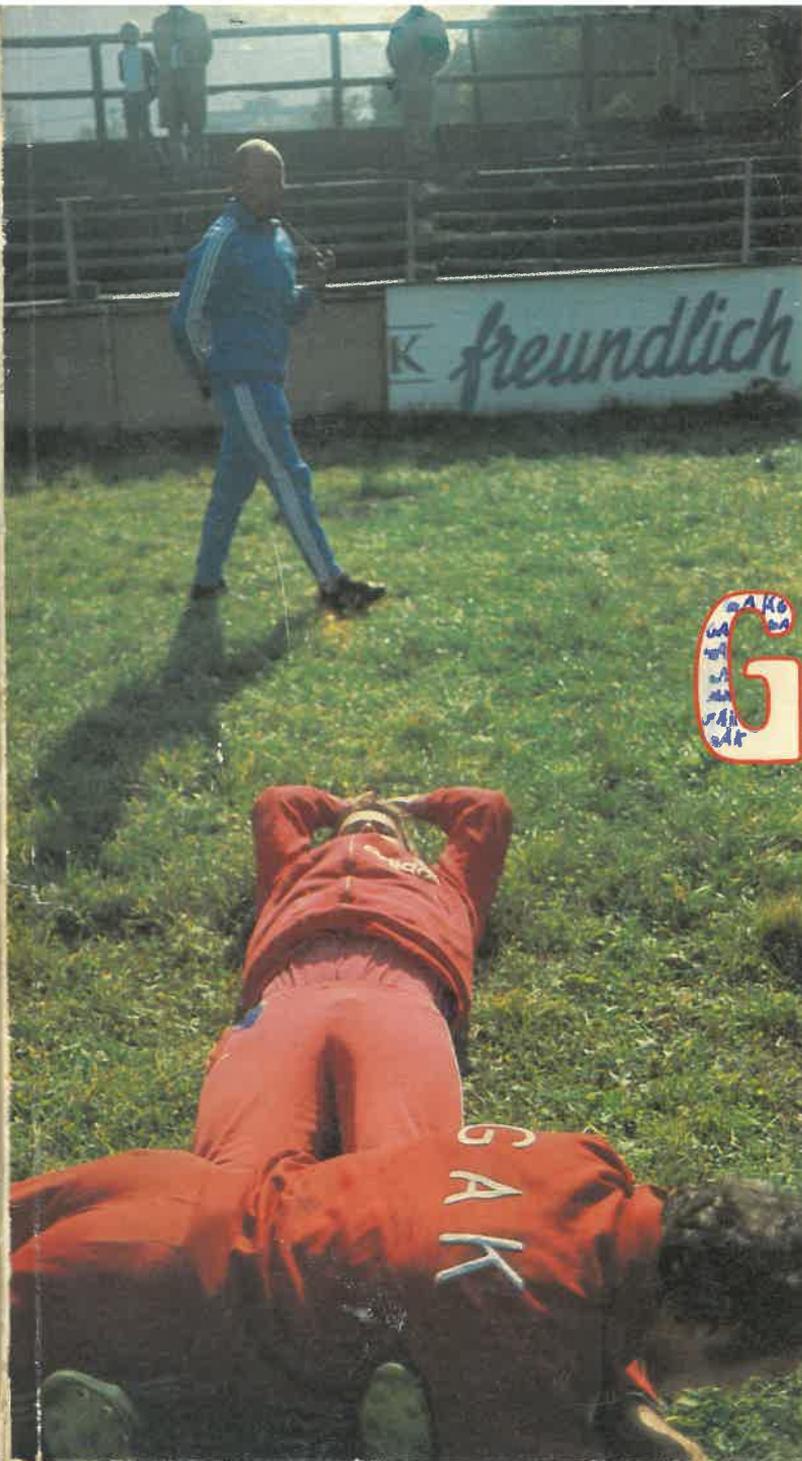


Gert  
Renner



75 Jahre  
Fußballklub

GAK

1902-1977



*Gert Renner, Sportjournalist und Herausgeber des Buches „75 Jahre GAK“, beim Plauscherl mit Ex-GAK-Torhüter Gernot Fraydl (rechts).*

*Zum Titelbild: Sonntag, 9. Oktober 1977, 10 Uhr: Erstes GAK-Training unter Trainer Springer.*



Herausgeber, Eigentümer, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Gert Renner, Graz. — Umschlagfoto: Ferdinand Neumüller, Graz. — Fotos: Fritz Fischer, Graz (33), Eke Herget, Graz (5), Horst Plankenauer, Villach (6), Ferdinand Neumüller, Graz (4), Gerhard Steffen, Graz (2), Franz Zotter, Graz (2), Richard Heintz, Graz (2), Gerhard Wippl, Graz (2), Peter Melbinger, Graz (2), Vincurek, Wien (2), Markowitsch, Wien (1), Egon Lohr, Graz (1), G. Renner, Graz (1). — Druck: Zimmermann, 8200 Gleisdorf.

## Inhalt

... vor 75 Jahren . . . . .	8
Ballschani Kasper . . . . .	10
Herbert Ninaus: 3 Tore gegen Rapid . . . . .	18
Gegen Sturm 5:1 und 6:1 . . . . .	20
GAK-Sieg auf der Pfarrwiese . . . . .	22
Fraydl & Co. gegen „Nationalteam“ 5:4 . . . . .	26
GAK schlägt in Wien Rapid und Austria . . . . .	28
Mit Regenschirm gegen GAK-Spieler . . . . .	32
GAK bleibt oben — 1:0 gegen Rapid . . . . .	38
Derby: 3:4-Niederlage und 4:0-Sieg . . . . .	52
GAK wird in die Nationalliga versetzt . . . . .	56
GAK-Spieler im A-Nationalteam . . . . .	66
Die höchsten Siege und Niederlagen . . . . .	68
Die GAK-Plazierungen von 1950 bis 1977 . . . . .	72
Die besten GAK-Torschützen . . . . .	74
GAK ist Letzter — Springer kommt . . . . .	78

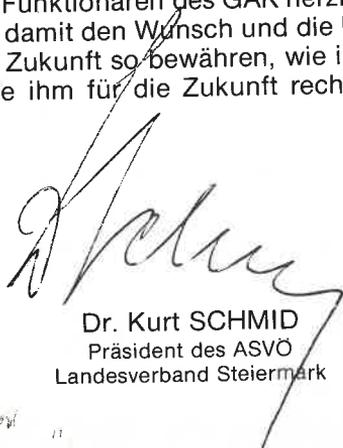


## Dem GAK herzlichen Glückwunsch

Der GAK, der heuer seinen 75-jährigen Geburtstag feiert, zählt zu den rührigsten und treuesten Mitgliedern des ASVÖ. Der GAK — ein Gründungsmitglied des ASVÖ — ist seit dessen Bestehen immer bestrebt gewesen, das Ansehen des ASVÖ zu stärken und zu vergrößern, sei es durch sportliche Leistungen und Erfolge, oder durch tätige Mitarbeit seiner Funktionäre in verschiedenen sportlichen Gremien. Es ist sicherlich nicht möglich, in diesem Rahmen alle Leistungen des GAK aufzuzählen, jedenfalls hat der GAK außerordentliche Pioniertaten, denken wir nur an seinen Allround-Charakter, gesetzt und sich nicht nur in den steirischen, sondern um den gesamten österreichischen Sport unvergleichliche Verdienste erworben. Es ist daher nur zu verständlich, daß auch der ASVÖ den GAK in seinem Leistungsbestreben gefördert hat und dem GAK nach Ankauf die Sportplatzanlage in der Körösisstraße zur Verfügung gestellt hat.

All diese sportlichen Leistungen, mögen sie in der Breite oder in der Spitze liegen, waren nur durch die vorbildliche Arbeit idealistischer Funktionäre möglich, die es im GAK immer gegeben hat und auch heute noch gibt. Ich darf in diesem Zusammenhang stellvertretend für alle, nur an einen Funktionär erinnern, es ist dies der langjährige aktive Sportler und Obmann des GAK, unser Ehrenpräsident des ASVÖ, Dr. Armin Arbeiter.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, an dieser Stelle im Namen des ASVÖ allen Aktiven und Funktionären des GAK herzlichst zu danken und verbinde ich damit den Wunsch und die Bitte, der GAK möge sich auch in Zukunft so bewähren, wie in der Vergangenheit und wünsche ihm für die Zukunft recht viel Erfolg.



Dr. Kurt SCHMID  
Präsident des ASVÖ  
Landesverband Steiermark

*Karl Markel gründete 1902 den Grazer  
Athletiksportklub (oben).*

*Die erste GAK-Mannschaft, die schon vor  
der Gründung aktiv war (Bild Mitte).*

*GAK in den Jahren 1930-33:  
Stehend von links: Gaber, Ptacek, Reiter,  
Heubrandner, Reinthaler;  
kniend: Pilz, Schwar, Eichler;  
sitzend: Keckstein, Jesenitschnik, Frisch.*



75 JAHRE  
**GAK**

## ... vor 75 Jahren

Eine Krone und 20 Heller kostete ein reservierter Platz für das Affen- und Hundetheater im Versuchshof in der Grazer Annenstraße. Das von „Miß Christina“ vorgeführte Theater hatte aber auch Galeriestitze — hier brauchte man nur 30 Heller auszuliegen. — Im Grazer Orpheum war „Sidy Nirvana“ ein Riesenerfolg. Die Plakatwerbung lautete so: „Vollständig neu, ohne Konkurrenz. Darstellung farbiger, lebendiger Bilder nach berühmten Meistern mit dem Schimmelwallach Loky. Mit Wollner, Wiens bestem Charakter-Komiker! Gewöhnliche Preise.“ — Ja, damals war viel los. — Im Restaurant auf dem Schloßberg spielte die Damen-Kapelle „Wiener Schwalben“ auf. — Und wer stieg in Graz ab? Kaufmann Müller aus Steinamanger im Hotel „Elefant“; Gräfin Lamberg aus Pöllau im Hotel „Goldene Birne“; Maler Brunn aus Wien im Hotel „Kaiserkrone“; Oberst Slaup aus Meran wohnte im „Goldenen Löwen“. — Und was gab's für die Hausfrau? Kärnter Alpen-Preiselbeeren, picksüß und sehr gut ausgereift, 13 Kronen das Liter.

Anton Aubauer inserierte: „Die ersten frischen Gurken sind angekommen. Damit sich meine Kunden überzeugen können, daß die Gurken wirklich neu sind, liegt der Frachtbrief zur allgemeinen Einsicht auf.“

90 Kronen kostete ein Kilo Kaffee, einen Bettvorleger konnte man um 38 Kronen erwerben.

Peter Rosegger stellte einen neuen Roman vor, sein Titel: „Leben“. In Graz wurde ein Spitzenkragen gefunden, abzuholen in der Lessingstraße 12.

Der Kalender zeigte das Jahr 1902 — Monat September!  
5. 9. 1902: Der Eggenberger Radfahrerverein unternahm eine Fahrt von Graz nach Radkersburg. Abfahrt war um 4.30 Uhr früh.

6. 9. 1902: Die Frauenfiliale „Bischofdorf“ des Vereines vom hl. Cyrill und Method hatte sich freiwillig aufgelöst.

9. 9. 1902: Karl Markel gründete den Grazer Athletiksportklub. Für die Wiesen-Pacht in der Körösistraße legte die Markel-Mutter 500 Kronen pro Jahr aus.

14. 9. 1902: Fußballspiel des GAK gegen Ödenburg. GAK siegte 4:1 — es war das erste Spiel auf eigener Anlage — gegenüber von Waltls Wellenbad...



GAK-Landesligateam 1948/49, von links: Trainer Mütsch, Krammer, Gästeiger, Halla, Stefan Kölly, Pestitschek, Kotzmuth; hockend: Kandler, Mühlbauer, Amreich, Alfred Kölly, Weigl.

# F. EB ERHARDT



## STAHLGROSSHANDEL

**Büro, Lager: 8021 Graz, Waagner-Biro-Str. 45**

**Detailgeschäft: 8021 Graz, Annenstraße Nr. 55**

**Wo viele kaufen, kauft man gut!**

## Ballschani Kasper

1904 meldeten sich sechs steirische Vereine beim neuen österreichischen Fußball-Verband an: ASV Graz, Grazer Football-Team 1903, SK Cilli, Judenburger SK, SV Leoben und GAK. Den ersten steirischen Titel erobert GAK im Jahr 1922. Neun steirische Meisterkronen folgten noch. Und es mauserten sich einige Spieler fürs österreichische Amateurteam heraus: Wicher, Ptacek, Robl, Stany, Gaber und Hiden. Ja, der Hiden-Rudi hielt die tollsten Sachen, und im 27er-Jahr wanderte er vom GAK zum WAC nach Wien. Aber auch Kovar, Pohan, Reiter und Heubrandner kamen im ÖFB-Amateurteam „dran“.

1929 ging's um die erste österreichische Amateurmeisterschaft. GAK und Lustenau 07 kamen ins Finale. Im „Ländle“ hieß das Resultat 2:2; in Graz war aber GAK überlegen: 3:0 — und GAK war Meister. Auch 1932 besiegte im Finale der GAK den LASK. Der dritte Titel eines österreichischen Amateurmeisters wurde im 33er-Jahr sichergestellt. Wieder war Lustenau der Finalgegner. Beide Spiele gewann GAK. Zuerst 3:1 und in Graz 4:2. Adamek, Lube, Reiter und Gaber schossen die Tore für GAK. Und die Ballbuben hatten hinterm GAK-Tor, das von Jesenitschnig gehalten wurde, nicht viel zu tun. Ein Junge „wanderte“ daher zum Lustenau-Gehäuse. Der fleißige Ballschani war 11 Jahre alt und hieß Heribert Kasper. Jener Kasper, der 44 Jahre später zum GAK-Präsidenten bestellt wird!

Talente gab's immer wieder beim GAK. In den Kriegsjahren hießen die Rohdiamanten Ginhart, Gergitsch II, Belligoi, Mocnik, Ruhs, Zitz und Gritsch. Bald standen die Genannten in der Kampfmannschaft.

Das „Grazer-Derby“ nach dem Krieg endete im Herbst '45 unentschieden. Ginhart für GAK und Meszaros für Sturm sorgten für das 1:1 im Rahmen der Landesligameisterschaft. Die GAK-Mannschaft: Vladar; Pechmann, Stepizl; Ptacek, Chloupek, Jeschofnik; Gergits I, Krean, Kamka, Ginhart, Gergits II.



*GAK im ersten A-Liga-Jahr 1951/52, von links: Gasteiger, Eigenstiller, Trainer Pojar, Halla, Landauf, Pestitschek, Ginhart, Stefan Kölly, Sektionsleiter Fiedler; hockend: Czihak, Engel, Schink, Amreich, Kandler, Alfred Kölly, Sigmund.*



**MERCEDES-  
BENZ**

**Die Sicherheit,  
besser  
zu fahren!**

**MERCEDES-BENZ**  
Verkauf — Kundendienst

**Rudolf Kienzl**

**FOHNSDORF**



## 1:10 gegen Sturm

16. Juni 1946: Die Beschränkung für private Postpaketsendungen aus Amerika und anderen Ländern nach Österreich wurde aufgehoben. — Wegen technischer Schwierigkeiten gab's im Opernhaus nicht das „Dreimäderlhaus“, sondern „Kabale und Liebe“. — Die Sendergruppe Alpenland strahlte um 18.15 Uhr das Schrammelquartett mit Pepi Loidl und Gustl Trischler aus. — Im Rittersaal wurde um 19.30 Uhr das Stück „Überfahrt“ gegeben.

Eine Stunde vorher wird auf dem Sturmplatz gleichfalls ein Stück mit dem Titel „Überfahrt“ gespielt. Der GAK erlebt im wahrsten Sinne des Wortes eine Überfahrt. Das Grazer Schlagerspiel steht zur Pause schon 4:0 für Sturm. Am Ende lautet das Ergebnis 10:1! Anton Gergits schoß den GAK-Ehrentreffer, das GAK-Tor „hütete“ Lohr. Kurtl Schmidt schoß sechs Treffer, Gmeindl drei und Maxl Lamoth eins. Auch in den folgenden Landesligajahren hatte der GAK keine Chance. Erst am 14. 11. 1948 klappte es! GAK kam zum ersten Erfolg nach vielen Jahren: Sturm wurde 5:3 besiegt. Im Retourmatch gingen aber die Grazer Athletiksportler wiederum unter — 1:3. Sturm stieg demnach in die neu gegründete Staatsliga A auf. GAK „werkte“ aber weiter in der Landesliga. Die Serie 49/50 beendete man auf Rang 3 unter Trainer Mütsch.

17. Juni 1950: Die Staatsliga B wird gegründet. Die Steiermark durfte mit drei Mannschaften vertreten sein. Also mit den drei Erstplatzierten der Landesliga: Mit Meister Austria Graz, Kapfenberg und GAK. Und Coach Mütsch führte die Truppe auf den 2. Tabellenplatz der B-Liga! Ja, am 13. Mai 1951 war der GAK nach einem 6:0-Sieg (Tore: Gsöll und Halla je zwei, Heber und Stefan Kölly) über Slovan sogar Tabellenführer. Die Aufstellung: Amreich; Cihak, Kandler; Landauf, Pestitschek, Kotzmuth; Kölly II, Gsöll, Halla, Heber, Kölly I. — Simmering, GAK und Blauweiß zogen in die A-Liga ein.

G



Saison 1954/55, von links: Czihak, Sajko, Engel, Ginhart, Eigenstiller, Denk, Stefan Kölly, Landauf; hockend: Aigner, Kandler, Amreich, Frisch, Alfred Kölly.

**Wir kümmern uns um den Menschen.  
Und um alles, was ihn kümmert -  
denn Merkur versichert  
Menschen und Sachen.**



## Neuer Trainer fürs erste A-Liga-Jahr

Der Vereinsvorstand holte für die erste A-Liga-Saison einen neuen Trainer: Franz Pojar aus Wien. GAK kreuzte aber auch mit Spielerverstärkungen auf: Eigenstillner (aus Steyr), Sigmund (FC Wien) und Zrinski (Austria Graz). Und der GAK ist im ersten A-Liga-Jahr „groß da“: Rang 6 und somit bester Nicht-Wiener-Verein! Wie endeten die Schlagerspiele gegen Sturm im Rahmen der höchsten österreichischen Spielklasse?

Man schrieb das Datum 9. Dezember 1951. Weihnachtsstimmung: fesche Sporthemden ab S 77,50, Brillantringe ab S 220,— und Damenschlafröcke um S 197,— wurden in Graz angeboten. Im Opernkino gab's "Blaubart" mit Hans Albers und im Tonkino „Die Hölle von Oklahoma“ mit John Wayne. Und die Grazer Bauernbühne führte um 16 und um 20 Uhr das Stück „Der Vereinsbua“ auf. Auf dem Grazer Sturmplatz sehen 10.000 Zuschauer das Derby. Landauf erzielt aus 40 (!) Metern ein Freistoßtor zum 1:0. Doch Stumpf und Durek (Elfmeter) stellen noch den 2:1-Sieg für Sturm sicher.

Im Frühjahrsspiel wird aber der Spieß umgedreht: 4:1 für GAK. Das waren die Mannschaften am 15. 6. 1952: Amreich; Cihak, Kandler; Landauf, Pestitschek, Schink; Kölly II, Halla, Engel, Eigenstillner, Kölly I. — Sturm: Kristen; Friedrich, Lobenhofer; Pichler, Wolf, Schuh; Stumpf, Rauch, Niederkirchner, Durek, F. Ninaus. 7.000 Zuschauer sehen Tore von Lobenhofer (Eigentor), Kölly II, Engel, Kölly I bzw. Stumpf.



Serie 1955/56, von links: Sgerm, Maier, W. Huberts, Ginhart, Sigmund, Engel, Denk, Coach Pestitschek; sitzend: Alfred Kölly, Eigenstiller, Zrinski, Kandler, Arnold, Herbert Ninaus, Sajko.

**Gas – Wasser – Heizung**

**Installationsunternehmen**

**Stefan Schwaiger**

**8073 Feldkirchen, Triesterstraße 129**

Tel. 21 95 34

## Gegen Grazer SC 3:4 — aber „Hausherr“ in Graz

In den folgenden Jahren war GAK „Hausherr“ in Graz. Im Derby hatte Sturm nicht viel zu bestellen. Und das fast 13 Jahre lang.

10.000 Zuschauer pilgerten zum Grazer Sportklubplatz. Sturm hatte Platzwahl, doch die eigene Anlage war gesperrt, weil Wochen vorher Flaschen auf den Sturmplatz geschleudert worden waren (im Spiel gegen Simmering). Aber auch auf dem GSC-Platz fühlte sich der GAK sehr wohl: das Ergebnis am 28. 9. 1952 hieß 2:0; Kölly I und Eigenstilller schossen die Tore. Von einem A-Liga-Niveau war aber weit und breit nichts zu sehen. Dafür gibt's einige Boxeinlagen. Wolf stößt mit GAK-Torhüter Zrinski zusammen, Pestitschek „diskutiert“ mit Wolf, dann kommt Stefan Kölly und schlichtet...

Der Unparteiische schließt Pestitschek (GAK) und Wolf (Sturm) aus. Stefan Kölly darf weiterspielen. Im Herbst 1952 mußte der GAK nochmals auf dem GSC-Platz antreten, und zwar gegen den Grazer Sportklub, der sein erstes A-Liga-Jahr bestritt. Damals fiel Helmut „Seki“ Senekowitsch positiv im GSC-Dreß auf. Vor 4.000 Zuschauern bot Cibulak im Sportklub-Tor eine Sonderleistung. Tore: Haller, Kandler bzw. Grohs, Demšar. Endstand 2:2. Im Frühjahr siegte Grazer SC sogar 4:3 gegen GAK. Dennoch stieg GSC wieder ab. Gegen Sturm lief's wieder besser — 2:1 für GAK durch Tore von Engel und Kandler bzw. Gapp für Sturm. Das siegreiche GAK-Team, das 1953 wieder von Karl Mütsch betreut worden war: Amreich; Strohmayer, Kandler; Schink, Pestitschek, Kölly II; Halla, Sigmund, Engel, Eigenstilller, Kölly I. In dieser Saison gab's aber auch Enttäuschungen: Gegen Wacker Wien (1:7) und gegen FAC (0:6).



Saison 1956/57, von links: Spr aiz, Maier, Huberts, Lamprecht, Ginhart, Frisch, Alfred Kö lly, Ninaus, Stefan Kö lly; hockend: Eigenstill er, Sajko, Arnold, Aigner, Sgerm.

**FIRMA**

**MAUSER**

**GRAZ**, Mitterstraße 180  
Telefon 23 9 22

Bauarbeiten  
und Lieferung aller  
Baumaterialien

**Bauunternehmen  
und  
Baustoffhandel**

## Herbert Ninaus: 3 Tore gegen Rapid

0:5 in Linz gegen LASK. Und das einige Tage vor dem Derby gegen Sturm. Doch das Vorhaben, freudig einen Strich unter die „Linzer Vergangenheit“ zu machen, ging voll auf!

6. September 1953: Sturm führte schon 3:1, doch GAK siegte 4:3. Tore: Sajko (2), Eigenstiller und Fritzl Denk bzw. Mühlbauer (2), Baier. Nach einer Privatfehde wurden Durek (Sturm) und Sigmund (GAK) ausgeschlossen.

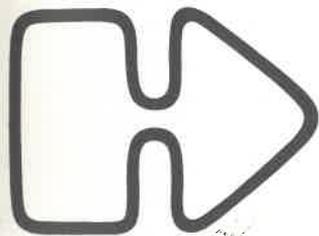
Manager Fred Grah aus der Bundesrepublik und GAK-Sektionsleiter Janisch organisierten eine Tournee nach Ostasien. Abflugtermin war der 26. Juni 1954. In Karatschi 40 Grad im Schatten. Und nach den ersten Spielen viele Ausfälle: Ginhart, Kandler, Landauf und Stefan Kölly. Bitter für Kölly: Knieverletzung! Sie beendete seine Laufbahn als Fußballer. Sektionsleiter Pestitschek mußte aushelfen und kickte mit, er bestritt 21 von möglichen 22 Spielen. Die Reise dauerte 56 Tage lang, man legte 30.000 Kilometer zurück.

Nach einer mäßigen Herbstarbeitung (1954) ging's im Frühjahr wieder besser. Besonders das Innentrio Eigenstiller—Maier—Denk war mehrmals in Topform. Rapid gastierte in Graz. Auch außerhalb der Fußballfelder tat sich viel in Österreich!

Schloß Belvedere, 15. Mai 1955: Das Fähnchen „Autriche“ steht genau in der Mitte des Tisches vor dem Sessel des Außenministers Ing. Dr. Leopold Figl. Mit goldenen Füllfedern wird der Staatsvertrag unterzeichnet. — In Graz sieht man „Drei Münzen im Brunnen“ (Girardi-Kino) und „An der schönen blauen Donau“ mit Paul Hörbiger (Orpheum). Um 16.30 Uhr tritt Rapid gegen GAK an. Die Gäste auf dem GAK-Platz: Zeman; Halla, Kaffka, Golobic; Hanappi, Gießer; Körner I, Mehrosch, Dienst, Probst, Körner II. Zur Pause schon 2:4. Eigenstiller und Ninaus erzielen die Tore. Und nach dem Wechsel spielt das 18-jährige Bürscherl Herbert Ninaus auf — er macht zwei Treffer — Endstand 4:4. War das ein Match...



*Herbert Ninaus (11) köpfelt aufs Sturmtor. Sauruck kann noch retten. Am Ende hieß es aber 5:1 für GAK gegen Sturm (10. Juni 1956 auf dem Sturmplatz).*



Bekleidungshaus

**Willibald  
SUPPER**

**Graz, Annenstraße 10**

**Werk: Leibnitz**

## Gegen Sturm 5:1 und 6:1

Außer GAK waren in der Serie 55/56 noch zwei Grazer Klubs im Oberhaus: Sturm und Austria Graz hatten den Aufstieg aus der B-Liga geschafft. Zuerst das „kleine Derby“ gegen Austria Graz 1:2. Im „großen Derby“ dominierte aber GAK — 2:0 gegen Sturm (Eigenstilller und Ninaus waren die Torschützen). Im März 1956 nahm Wacker Wien grimmige Revanche. In Meidling gewann GAK im Herbst 4:2. Auf dem GSC-Platz spielte Wacker groß auf — 0:7! Kozlicek II(4), Brousek (2) und Haummer schossen die Tore. In dieser Runde kam auch Sturm „schön dran“: 3:8 gegen Simmering.

In Wien gegen Vienna ging GAK 1:6 unter. 4 Tage später mußte Stadlau in Graz diese Schlappe büßen. GAK gewann 6:1 (10. 5. 1956); Tore: Aigner (2), Sgerm, Huberts, Eigenstilller, Maier. Wochen später wieder böses Erwachen: Rapid siegte auf dem GAK-Platz 6:1.

10. 6. 1956: In Oberhausen verunglückt Speedwayfahrer Fritz Dirlt, 28, tödlich. — Auf dem Sturmplatz sehen 6.000 Besucher eine rotweiße „Gala-Vorstellung“: 1:0 durch Kandler, 2:0 durch Sgerm, 2:1 durch Meszarosch, 3:1 durch Aigner — Pause — 4:1 durch Huberts, 5:1 durch Sgerm. Die brillante Elf: Arnold; Sajko, Frisch, Kölly II; Ginhart, Kandler; Aigner, Huberts, Sgerm, Eigenstilller, Ninaus.

25. 11. 1956: Sturm — GAK. Und wieder packen die GAK-Spieler die „Fiedel“ aus. Sie geigen und geigen auf dem Sturmplatz — 6:1! Ninaus (3), Aigner (2) und Sgerm erzielen die Tore.

Im Frühjahr 0:5 gegen WAC in Wien. Eine Runde später gastiert Stadlau in Graz. Und GAK rächt sich mit 9:1. Sgerm (3), Aigner (3), Lamprecht, Eigenstilller und Maier schießen die Tore.

Gegen Sturm in der letzten Runde gibt's nicht so viele Tore. „Nur“ 3:2 (Tore: Huberts, Sgerm, Eigenstilller bzw. Senekowitsch, Mühlbauer).

Sommer 1957: Es tut sich sehr viel, ein neuer Coach und neue Spieler kehren in die Körösisstraße ein. Szep heißt der neue Trainer. Als Spieler kommen der Exilungar Bela Subosits, Reheis (Hirm), Fraydl (Deutschlandsberg) und Prexl (Guggenbach).



**A-8054 GRAZ-STRASSGANG, KÄRNTNER STR. 328**

## GAK-Sieg auf der Pfarrwiese

Nach dem 5:2-Sieg gegen Olympia liegt GAK auf Rang 4. Rapid ist Zweiter. Man schreibt das Datum 3.11.1957. Im Grazer Murkino wird der Streifen „Männer, Mädchen, Motoren“ mit Tony Curtis gezeigt. In Berlin verfällt im Lotto ein 3-Millionen-Gewinn, der Losinhaber meldet sich nicht. — In den Morgenstunden schießt die UdSSR ihren zweiten künstlichen Erdsatelliten um den Erdball. Sputnik Nr. 2 ist 508 kg schwer und hat — das ist die Sensation — erstmals ein Lebewesen an Bord: ein Hund fliegt mit!

In Wien traten die „G'scherter“ auf der Pfarrwiese an. Die Männer mit dem rot-weißen Trikot und der Aufschrift „GAK“ zeigten, daß auch in der Provinz gut, ja sogar sehr gut gekickt wird. Der „grüne Anhang“ staunt. Am Anfang prüft Robert Dienst das Bürscherl aus Deutschlandsberg, Gernot Fraydl. Doch Fraydl hält alles! In der 16. Minute 1:0 durch Körner II. „Jetzt haben die Grazer keine Chance mehr“, jubelten rund 6.000 Anhänger auf dem Rapid-Platz. Doch von diesem Zeitpunkt an spielt der GAK mächtig auf. Willi Huberts legt für Ninaus auf und es steht 1:1 (23. Minute). Herbert Ninaus ist wieder in Geberlaune: er besorgt Tor zwei und drei — es steht 3:1 für GAK. „Im letzten Akt“ ist Willi Sgerm der Hauptdarsteller. Zuerst läßt er Ernst Happel schlecht aussehen — Sgerm überspielt Happel, dann noch Höttl — das Resultat lautet 4:1!!! Und dieses Ergebnis geht in die Geschichte ein: Zum ersten Mal wurde Rapid auf eigener Anlage von einem Provinzklub besiegt.

Das waren die Mannschaften: Rapid: Zemann; Höttl, Happel, Golobic; Hanappi, Riegler; Halla, Mehsarosch, Dienst, Körner II, Bertalan. — GAK: Fraydl; Malleg, Frisch, Kölly II; Ginhart, Maier; Sajko, Eigenstilller, Sgerm, Huberts, Ninaus. Das „Hoch“ hielt an. Kapfenberg gastierte in Graz. Eichinger stand im Tor und kassierte „alle Neune“. GAK gewann 9:0, der höchste Sieg in der A-Liga! Tore: Sgerm und Ninaus je drei, Sajko zwei, Huberts. In drei Spielen kam GAK auf 18 Treffer!



GAK 1958/59, von links: Huberts, Malleg, Reheis, Sgerm, Herbert Ninaus, Aigner, Ginhart, Subosits, Denk; hockend: Eigenstiller, Maier, Prexl, Fraydl, Reitmayer, Frisch.

*Kurt Hopfinger*

Auto-Einbrenn-Lackieranstalt  
Sandstrahlblasen und Metallwarenlackierung

**8020 Graz, Eggenberger-Allee 5 / Tel. 0 31 6 / 52 6 66**  
5 Minuten vom Hauptbahnhof

## MTK wird geschlagen

Walter Höfler, als Gast mit GAK im Sommer 1956 auf Schweden-Tournee, schoß im Derby am 1. 12. 1957 das 1:0 für Sturm. Ninaus glück aus, Endstand also 1:1 zwischen Sturm und GAK auf dem Sturmplatz.

Im Mai 1958 beim Rückspiel war's aber wieder finster für Sturm. Man spielte ja auch am 13. Mai — kein Glückstag für die Akteure vom Jakominigürtel. 6:1 hieß das Ergebnis — das „rote Ballett“ hatte aufgetanzt! Aigner (2), Ninaus (2), Sgerm und Huberts waren die Schützen für GAK.

Im 58er-Jahr stand wieder die Fußball-Weltmeisterschaft auf dem Programm. Und im 26er-Kader waren im Feber 1958 auch 3 GAK-Spieler: Ninaus, Sgerm und Huberts. Damals gab's aber auch genug Paradedürmer aus Wien: einen Buzek, einen Horak, einen Hof, einen Wagner I oder einen Koczlicek. Für die WM in Schweden kamen die Steirer — außer Senekowitsch — eben nicht „dran“.

Für die neue Serie 58/59 kam ein weiterer Stürmer zum GAK: Hannes Jank vom Villacher SV. Der Kärntner schlug bestens ein: Im ersten Aufbauspiel gegen Austria Graz schoß er gleich fünf Tore zum 7:0-Sieg. Aber auch international war Jank groß da. MTK Budapest gastierte in Graz: mit Hitegkuti, Sandor Sipos und Molnar. GAK rückte mit Fraydl; Malleg, Ginhart, Kölly; Huberts, Maier; Sprai, Eigenstill, Jank, Sgerm und Denk an. 7.000 Besucher sehen in Liebenau ein packendes Spiel — 4:3 für GAK. Jank, mit Bombenschuß, schoß den ersten GAK-Treffer zum 1:1. Jank leitet auch ein Tor mit verkehrtem Kopfball ein — Schütze war Ninaus, der nach der Pause stürmte.

**Südfrüchte-Großhandlung**

# **Josef Szabó**

**LANNACH, 03136/2748**

**GRAZ, Kaiser-Josef-Platz**



**GAK-Anhänger seit 1958: JOSEF SZABO**

## **Fraydl & Co. gegen „Nationalteam“ 5:4**

Fraydl, Malleg, Kölly-Fredl, Huberts, Jank, Sgerm und Ninaus-Herbert stehen im steirischen Team, das in Wien gegen das österreichische National-Team spielt. Unter dem getarnten Namen „Wiener Team“ spielen die Gastgeber auf! 4:1 zur Pause. Halla, Happel, Hanappi, Koller, Buzek, Senekowitsch & Co. hatten leicht lachen. Doch zuletzt lachten die Steirer. Denn nach Toren durch Jank, Stritzl, Ninaus und Huberts lautete der Endstand 5:4 für Steiermark. Sgerm war der erste Schütze (September 1958).

Mittelprächtigt lief's in der Meisterschaft 58/59 unter Szep — Rang 7! Im Juli 1959 hieß der Gegner Real Madrid. GAK war in Amerika. Dort — in Brooklyn — vor 16.000 Zuschauern ein famoser GAK. Bis zur 75. Minute ein 2:2 gegen die Weltmannschaft Real! Zuletzt allerdings 2:6 für Puskas, di Stefano, Gento & Co. Aber GAK hat gefallen. Sgerm und Gastspieler Kaisay waren die Schützen.

Ja, damals war der GAK viel unterwegs. 9.000 sahen auf Malta einen 6:2-GAK-Sieg (gegen Floriana). Und 16.000 das Spiel La Valetta — GAK. Torhüter Prexl war in Überform und hielt einen Elfmeter. Huberts verwandelte einen Elfmeter, GAK siegte 1:0.

Die Saison 1959/60 war die schlechteste, nur 10. Platz. Daher: ein neuer Trainer kommt — Fritsch aus Wien.



Willi Sgerm erhöht auf 5:1, Mikscha im Sturmtor ist geschlagen. Endstand im Mai 1958 auf dem GAK-Platz: 6:1 für GAK.

Haben Sie bei der Papier- und Kartonerzeugung oder -veredelung Probleme?

Was für Sie

SO



aussieht, stellt sich uns wahrscheinlich

SO

dar.

**GAW**

25 Jahre im Dienste der Papier- und Kartonerzeugung

Einige wesentliche Angebote aus unserem Programm:

Streichmassenaufbereitungen und -arbeitsstationen  
 Dispergierung und Lagerung von Pigmenten mit hohem Feststoffgehalt  
 Satinweißherstellung  
 Aufbereitung löslicher Bindemittel: Stärke, PVA, Kasein usw.

Verteilung von Edelpigmenten (TiO<sub>2</sub>)  
 Aufbereitung der Zusatzstoffe zur Masse für Papier und Karton und deren Dosierung  
 Chemikalienbevorratung — Aufbereitung und Dosierung für Deinking-Anlagen  
 Filterstationen, Stoffarmaturen

**GAW**

Grazer Armaturenwerk, Dipl.-Ing. Pildner-Steinburg KG  
 A-8011 Graz, Puchstraße 76, Fach 540, Tel. (0316) 21 0 19, 22 2 94, Telex 03/1425

Vertretungen für:

Deutschland, Schweiz: Ing. Rudolf Dietl, 8036 Hersching am Ammersee, Bahnhofstraße 4  
 Tel. (0 81 52) 405, Telex 05 27 831

Benelux: Kady International (Europa) N.V., Anthony-Fokker-Weg 51, Amsterdam  
 Tel. 17 34 34, Telex 16 105

Es gibt größere, aber sicher keine besseren!

## **GAK schlägt in Wien Rapid und Austria**

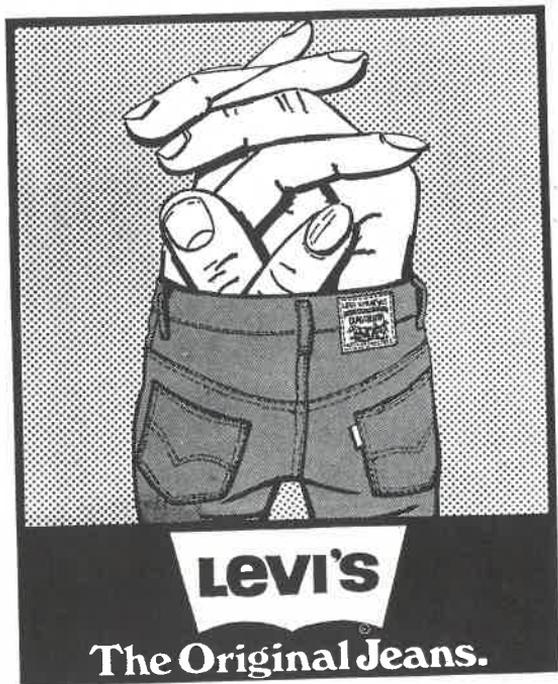
29.000 Zuschauer im Wiener Stadion — GAK schlägt Rapid 2:1! Steßl in der 20. und Sgerm in der 28. Minute sorgen für einen 2:0-Pausenstand. Dienst schießt für Rapid einen Treffer — mehr war am 6. 11. 1960 für die Wiener aber nicht zu holen. Und Fraydl war in Überform. In dieser Serie ging's wieder steil bergauf. Und in Dornbirn wurde der höchste Auswärtssieg errungen. Im April 1961 zertrümmerten Sgerm & Co. die Dornbirner mit 9:1! Willi Sgerm erzielte vier Tore — auch ein Rekord für den Ex-Leibnitzer. Jank (3) und Horak (2) besorgten den Rest zum Schützenfest. GAK ist wieder bester Bundesländerklub: Rang 5!

Sommer 1961: Nationalteam-Neuling Gernot Fraydl verläßt Graz — er landet bei der Wiener Austria. Talent Erich Welk wird von der Union Graz geholt. Interessant ist daher das Treffen Austria Wien (mit Tormann Fraydl) gegen GAK (mit Torhüter Welk). Bevor GAK nach Wien fuhr, bestellte Willi Sgerm ein Krankenzimmer. Sein rechtes Knie funktionierte zum dritten Mal nicht mehr richtig. Er mußte sich wieder einer Operation unterziehen, aber erst nach dem Austria-Spiel.

12. November 1961: GAK mit Welk; Aigner, Frisch, Kölly; Erkingler, Steßl; Sajko, Loske I, Jank, Iberer, Sgerm. Austria mit Fraydl; Löser, Stotz, Strobl; Gager, Paproth; Stark, Geyer, Nemeč, Fiala, Dr. Schleger. Nur 4.000 Zuschauer erleben eine Sensation. Zuerst führt Austria durch ein Nemeč-Tor. Doch dann zaubert der Ex-Köflacher Gunter Iberer wie ein Brasilianer. Er sorgt für das 1:1. Zwischenfall in der 52. Minute: Fiala stößt mit Frisch zusammen, der Stopper erwischt das rechte Knie von Torhüter Welk. Das Innenband von Welk ist „out“. Welk muß ausscheiden. Hannes Prexl kommt. Und er hält bravourös, ja super. Die Austrianer verzweifeln. Iberer & Co. sind nicht mehr zu halten. Iberer — 1:2, Sgerm — 1:3, Jank — 1:4 und Frisch aus einem Freistoß 1:5. GAK siegt in Wien gegen Austria 5:1...



Sturm - GAK 1:6 auf dem Sturm-  
platz im November 1956.  
Von links: Eigenstiller, Schuh  
(Sturm), Sgerm, Amreich (am  
Boden), Doberauer, Beran (beide  
Sturm).



**3X NOWAK & CO**  
GRAZ, NEUTORGASSE 11, 28, 29



*Der Villacher Hannes Jank war ein Volltreffer für den GAK. Eine Szene aus dem Spiel Donawitz - GAK (3:2 in der Serie 1959/60). Adi Antrich rettet vor Mittelstürmer Jank.*



*„Hopp, hopp...“ - Übung mit Trainer Janos Szep (links). Die Spieler von links: Maier, Frisch (3), Aigner, Klug.*



GAK im Sommer 1962, von links: Sektionsleiter Hackl, Müller, Frisch, Jank, Stebl, Dworak, Alfred Kölly, Hauser, Egger, Coach Schwanner; hockend: Koleznik, Stangl, Prexl, Welk, Helmut Loske, Walter Loske.

**BISTRO**



**BISTRO**

Inh.: H. u. E. Petrzela

**8010 GRAZ, Jakoministraße 7, Telefon 0 31 6 / 72 2 06**

## Mit Regenschirm gegen GAK-Spieler

1961/62 klappte es auch im Cup. GAK kam ins Endspiel. Ein Finalspiel — und das in Wien gegen Austria Wien. Eine 5:1-Wiederholung fand nicht statt. Im Gegenteil, man verlor 1:4. Tormann Welk wird in diesem Spiel bewußtlos geschossen. Horstl Nemeč war der „Übeltäter“.

Für die neue Serie löste der Chilene Juan Schwanner den bisherigen Coach Fritsch ab. Austria spielte im Meisterscup, daher war der GAK im Cup der Cupsieger engagiert. Der Auftritt war aber kurz. Das Aus kam gegen BK Odense (1:1 und 3:5).

Herbst 1962, Wacker-Platz in Wien: „Blutige Feldschlacht! Mit Regenschirm gegen GAK-Spieler!“

GAK führte bis zur 83. Minute 2:1. Der Schiedsrichter gibt keinen Elfmeter gegen GAK. Die Zuschauer sind aufgebracht. Howanietz foult Koleznik. Tormann Welk spielt Rächer. Wirbel. Zuschauer stürmen das Feld. Spieler, Ordner und Fans bilden ein Knäuel. Abbruch. Das Spiel wird später strafverifiziert — 3:0 für GAK.

Schwanner geht nach Brüssel. Im Jänner 1963 kommt Fritz Pimperl. Und er bringt einen Ägypter nach Graz. Sein Name war Selim. Er war immer gut für Tore. Nur in einem Match im Frühjahr 1963 waren alle GAK-Akteure „abwesend“ — 0:7 in Wien gegen Austria!



*Gernot Fraydl bestritt sein erstes Länderspiel am 27. Mai 1961 gegen England in Wien. Österreich siegte 3:1. Auf dem Bild von links: Fraydl, Fußballautogramm-Sammler Hansl Wonisch und Horstl Nemeč.*

**Ausführung**  
sämtlicher Installationen  
und Reparaturen

**Elektronunternehmen**

**Franz Karpf**

**8020 GRAZ**  
Franz-Steiner-Gasse 13  
Tel. 0 31 6 / 51 4 84

**Licht**  
**Kraft**  
**Wärme**

## Durspekt kommt

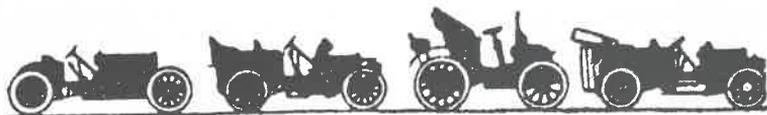
Sommer 1963: SOS-Telegramm aus Kairo: „Wir brauchen Selim!“ Und der Ägypter kehrte wieder zu seinem Klub „National Kairo“ zurück. Dafür kam der Ex-Internationale Vukas aus Split. Der 36-jährige, der auch in der FIFA-Auswahl spielte, war ein Gewinn für GAK. Überhaupt lief es wieder „aufwärts“: Austria Wien wurde zweimal besiegt (2:0 in Graz und 2:1). Gegen Absteiger SVS Linz setzte es in Linz eine 1:7-Niederlage. Dennoch, GAK auf Platz 6 war wieder bester Bundesländerverein. Trainer Pimperl verabschiedete sich aus Graz.

Zekovic übernahm das Traineramt. Der Start für die Serie 64/65 war trostlos. Zweimal mußte man nach Wien — 0:4 gegen Vienna, 0:5 gegen Wiener Sportklub. GAK krebste am Tabellenschwanz herum.

In der 8. Runde gab's nach vielen Jahren das Grazer Stadtderby. Sturm, nach sechs Jahren wieder oben, überrascht: 2:0 für Sturm. GAK verlor mit Juric; Weiss, Frisch, Wenzelmeier; Erkingler, E.Ninaus; Koleznik, Vukas, Steßl, Egger, Sgerm. Nach der 10. Runde war GAK Letzter. Und am 12.11.1964 kommt Trainer Karl Durspekt. Überwintert wird dennoch auf Rang 14. Auch im Frühjahr teilen sich die Grazer Klubs abwechselnd die rote Laterne. Am 2. Mai 1965 folgt das erste Schicksalsspiel: GAK—Sturm. Zweimal führte Sturm, aber der GAK gewann 3:2. Koleznik (11.), Sgerm (67.) und Kiss (82.) schossen die Treffer. Aber das Abstiegsgespenst kreist bis zur letzten Runde über der Grazer Körösistraße.



*„Wir bleiben oben!“ Trainer Karl Durspekt übernahm im Herbst 1964 den GAK und sicherte die Klassenzugehörigkeit. Von links: Wöhry, Paulinho, Trainer Durspekt, Koleznik, Weiß, Brettner; hockend: Steßl, Welk, Erkingler, Klug, Frisch, Egger.*



FACHWERKSTÄTTE FÜR AUTOTAPEZIERUNG  
AUTOSCHONBEZÜGE – GUMMIMATTEN – TEPPICHE

**Martin**

8020 GRAZ, Wienerstraße 27

Telefon 91 46 79



Schilleiten, August 1957: Die Talente Ninaus IV (Voitsberg), Iberer (Köflach) und Welk (Union Graz). Einige Jahre später spielten alle Akteure beim GAK.



Ein gelungener Fallrückzieher von Gunter Iberer, der im November 1961 in Wien gegen Austria „aufgeigte“. Iberer & Co. zerlegten damals die Wiener Austria mit 5:1!



*Die Tennisschlacht ist vorbei! Am 25. Juni 1977 gewann Ex-GAK-Fußballer Dr. Gunter Iberer das „Sehesto“-Turnier auf dem GAK-Tennisplatz.*

*Das Siegerfoto von links: Dr. Haberl, Elfi, Willi Bittermann und Tennis-Turniersieger Dr. Iberer.*

# PARTNER DES GAK

SPEZIALIST FÜR  
SKI UND TENNIS

AUSSTATTER FÜR  
JEDEN SPORT

# KASTNER & ÖHLER

## GAK bleibt oben — 1:0 gegen Rapid

3. Juli 1965: „Blutsbrüder“ mit Burt Lancaster und Kirk Douglas (Schubert) gibt's in Graz zu sehen. Im Ringkino „Bis unter die Haut“ mit Curd Jürgens.

11.000 Fußballtigger sind um 16.30 Uhr auf dem GAK-Platz versammelt. Auch hier bekommt man etwas „bis unter die Haut“ zu spüren.

GAK tritt mit Welk; Erkinger, Frisch, Weiß; Steßl, E. Ninaus; Koleznik, Sgerm, Paulinho, Egger und Klug an. Rapid: Pichler; Halla, Zaglitsch, Höltl; Ullmann, Skocik; Wolny, Seitl, Grausam, Hasil, Flögel. Entscheidung schon in der 7. Minute: Klug-Freistoß in den Strafraum, Steßl befördert den Ball per Kopf weiter, Klug braust heran — 1:0! Dennoch Gruseln bis zum Ende. Welk scheidet verletzt aus; Reinprecht kommt und meistert eine Seitl-Granate in der 88. Minute. GAK bleibt oben, Rapid wird nicht Meister. Sturm muß hinunter (4:2 in Wien gegen WAC). Kapfenberg hingegen schafft die Zugehörigkeit (2:0 gegen Wiener Sportklub). Und LASK heißt der neue Meister.

Einen Tag später verläßt Karl Durspekt die Landeshauptstadt. Karl Kowanz übernimmt das GAK-Training.



*Trainer Karl Kowanz betreute den GAK von 1965-1967.*



**STEIERMÄRKISCHE  
SPARKASSE**





3. Juli 1965: Schiedsrichter Kreitlein (Bundesrepublik) führt die Mannschaften aufs Feld. GAK wird von Frisch, Welk, Stebl und Sgerm angeführt. Rapid von Halla, Pichler und Skocik (links oben).

7. Minute: Hansi Klug schießt – Skocik kann nicht mehr eingreifen (links unten).  
Tor! Tor! Tor! Klug hat zum 1:0 eingeschossen, GAK bleibt oben...

# GASTHOF WONISCH

☎ 03143/2282

KROTTENDORF  
WESTSTEIEMARK

## Schilcher: Von Fohnsdorf zum GAK

Vom Unterligaklub Lankowitz wird Stürmer Erwin Hohenwarter geholt. Seine Visitenkarte: 56 (!) Tore in der Unterliga-Süd-Meisterschaft. Doch in der GAK-Kampfmannschaft ist die Konkurrenz groß. Der 17-jährige kommt nur fünfmal „dran“. Außerdem ist Hohenwarter außer Gefecht (Leberriß). In dieser Serie aber schießt Günter Fleischhacker wichtige Tore, so daß in der Endabrechnung doch noch Rang 10 herauschaut.

Das Fohnsdorfer Talent Heinz Schilcher kehrt in die Körösistraße ein (1966). In der ersten Runde unter Kowanz gibt es ein böses Erwachen. Gegen Austria verliert GAK glatt mit 0:4. Das war die Verlierer-Elf auf dem GAK-Platz: Hodschar; Erkinger, Wöhry, Haring; Schilcher, Horvath; Koleznik, Weber, G. Fleischhacker, Steßl, Klug. In der Folge fangen sich aber die „Roten“, und besonders Hohenwarter erzielte mehrere, überaus wichtige, ja entscheidende Tore. Im „Hohenwarter-Jahr“ erreicht der GAK noch den 9. Rang.

Zwei Runden vor Meisterschaftsende liebäugelte Kowanz mit dem SK Sturm. Die Trennung GAK—Kowanz war die logische Folge. Fritz Kominek kam und betreute die Truppe gegen LASK (0:0) und Sturm (1:0). Die Revanche für die Herbst-Niederlage gegen Sturm gelang also prompt. Steßl war der Torschütze. Das Siegerteam: Hodschar; Erkinger, Frisch, Klug; Steßl, E. Ninaus; G. Fleischhacker, Schilcher, Hohenwarter, Horvath, Luttenberger. Auch die Reserve des GAK blieb siegreich. Mit 6:1 wurde die Sturm-Zweiermannschaft abgefertigt. Auch die GAK-Reserve konnte sich sehen lassen: Weitzer; Pucksbaum, Wöhry, Haring; Hammer, Rudi Fleischhacker; Graf, Sgerm, Menzel, Scharmann, Weiß. Tore: Sgerm 2, Menzel 2, Hammer und Wöhry. — Für die „Erste“ gab's noch ein schlimmes Ergebnis in dieser Serie — 1:8 gegen Rapid.

GAK im Frühjahr 1965, von links:  
Günter Fleischhacker, Sgerm,  
Koleznik, Erwin Ninaus, Paulinho,  
Kölly, Kiss; hockend: Frisch, Welk,  
Steßl, Klug.



# Fata Fischer

Paßbilder  
Fotohandel  
Sport  
Presse

8010 Graz, Herreng. 7  
(Passage)

Tel. 031 6 / 75 3 22

8010 Graz, Mehplatz 1

Tel. 031 6 / 75 3 22



*Willi Sgerm (links): der erfolgreichste Torschütze beim GAK. Mit 115 Meisterschaftstoren in der höchsten Spielklasse führt er die „ewige Torschützenliste“ an!*



## Ing. Pergler

Automaterialhaus

**GRAZ, Karlauerstraße 5**

Das führende  
Fachgeschäft für:

Autoradios,  
exquisites Autozubehör,  
Autoteppiche,  
Schonbezüge,  
Lammfelle,  
Musicassetten  
in reicher Auswahl,  
Timex-Quartzuhren,  
Fernsehapparate

## Kominek ist für die Jugend

Auch im Cupendspiel gegen Rapid zog GAK den kürzeren. Am 23. Juni 1968 siegte in Wien der SK Rapid 2:0. Und weil Rapid auch Meister wurde, war GAK zum zweiten Mal im Europacup der Cupsieger. In Den Haag erzielt Erwin Hohenwarter das Führungstor gegen ADO. Am Ende aber 1:4 für Den Haag. Auch im Rückspiel in Graz waren die Holländer unter Trainer Ernst Happel stärker — 2:0 für das Gästeteam.

Fritz Kominek gab der Jugend den Vorrang. Und am 2. 11. 1968 wurde nach einer Verletzungspause Standardstopper Erich Frisch in die Reserve berufen. Das war in Eisenstadt. Frisch war mit den Vorstellungen Komineks nicht einverstanden und „verabschiedete“ sich — Frisch wurde nie mehr auf dem GAK-Platz gesichtet. Nach dem 1:0-Sieg in Eisenstadt spielte in Graz gegen Wacker Wien der Fohnsdorfer Schilcher als Libero. Er sowie die „Neuen“ Hiesel (Austria) und Stering (Voitsberg) überzeugen beim 4:1-Sieg über Wacker Wien; ebenso Koleznik, der drei Tore erzielte. Den höchsten Sieg in dieser Serie stellte folgendes Team sicher: Rumpf; Roßbacher, Schilcher, E. Ninaus, Klug; Steßl, Hiesel; Stering, Menzel, Koleznik und Philipp, der aus Hannersdorf (im Burgenland) gekommen war. Im Winter wandert Hohenwarter nach Innsbruck. Zum Frühjahrsderby kommen 20.000 nach Liebenau. Die Besucher werden enttäuscht — nur 1:1 (im Herbst jedoch 3:1 für Sturm). Am Schluß ist GAK Zehnter. Fritz Kominek geht, für ihn kommt der Jugoslawe Vlado Simunic.

Und für 1969/70 viele Neue: Grubisic, Misic (aus Jugoslawien), Traxler (Rapid), Hofbauer (Frohnleiten), Stanek (Voitsberg), Maier (Wolfsberg), Rebernig, Neuwirth (aus Radenthein) und „Burli“ Werdinig (Lapp Finze).

*Serie 1967/68, von links:  
Trainer Kominek, Obmann  
Mild, Fleischhacker, Hohen-  
warter, Erwin Ninaus,  
Eckhart, Steßl, Schilcher,  
Hammer, Azic, Eigenstilller;  
hockend: Frisch, „Maxl“  
Geyer, Klug, Hodschar,  
Erkingner, Koleznik, Slovic.*





# Der neue Mercedes Transporter

Mercedes-Benz hat mit seinem Transporter ein Konzept verwirklicht, das in dieser Klasse nicht selbstverständlich ist: Das Konzept des professionellen Nutzfahrzeugs.

Das heißt einerseits Robustheit und Lebensdauer, optimal nutzbarer Raum, Vielseitigkeit und niedrige Betriebskosten. Und andererseits: Der Mercedes-Transporter belastet den Fahrer so wenig wie möglich. Er fährt sich so komfortabel und handlich wie ein Pkw.

Für jeden Einsatzzweck gibt es den richtigen Mercedes-Transporter:

Kasten- und Pritschenwagen, Kombi und Fahrgestell mit Fahrerhaus für alle Sonderaufbauten – jeweils mit 65 PS Diesel- oder 85 PS Benzinmotor, verschiedenen Radständen und Gesamtgewichten. Insgesamt 168 serienmäßige Varianten.

Am besten Sie informieren sich über den neuen Mercedes unter den Transportern bei einer Probefahrt.

**Mercedes-Benz**



Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge kann man auch leasen.

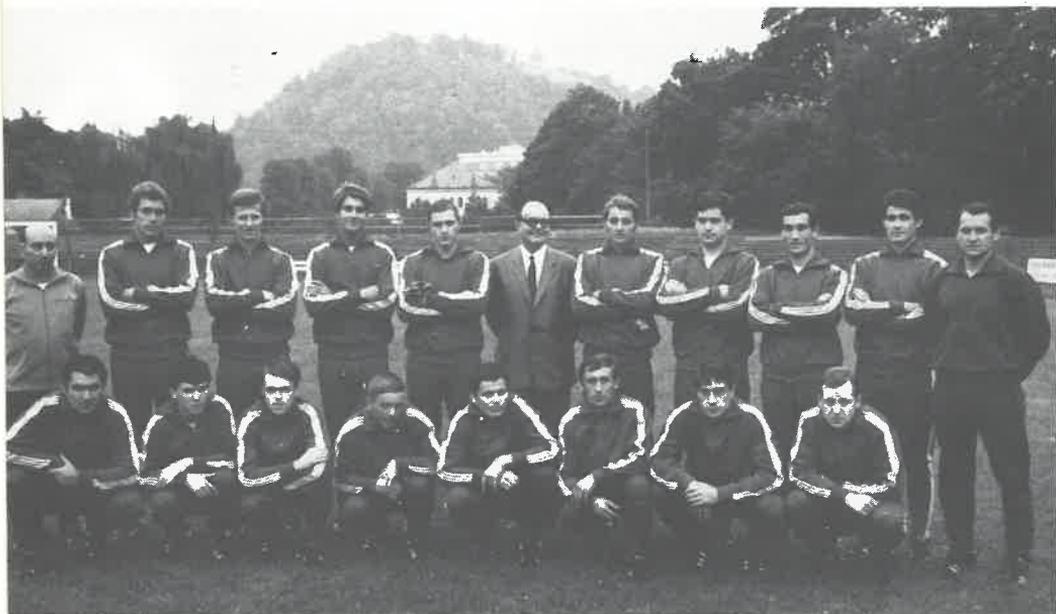
Mercedes-Benz-Landesvertretung für Steiermark und südliches Burgenland

## Konrad Wittwar KG.

8051 Graz, Schippingerstraße 8, Tel. (0 31 6) 61 6 70



*Erwin Hohenwarter, der Bomber aus Maria Lankowitz, erzielte in der Saison 1966/67 wichtige GAK-Tore. Auf dem Bild der Siegestreffer gegen Wacker Wien (2:1 im Oktober 1966).*

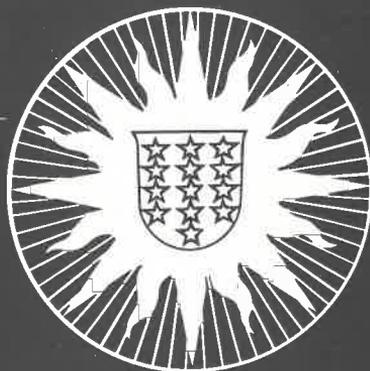


*Saison 1968/69, von links: Trainer Kominék, Schilcher, Stebl, Eckhart, Hodschar, Obmann Mild, Rumpf, Krois, Koleznik, Slovic, Eigenstiller, hockend: Frisch, Philipp, Hohenwarter, Stering, Erkingler, Klug, Kupfinger, Erwin Ninaus.*

*Trainer Vlado Simunic  
(auf dem Bild mit Neuzu-  
gang Alfred Traxler) war  
von Juli 1969 bis  
September 1970 GAK-  
Coach.*



**pension  
süd**



**Inh. W. & Ch. Barth  
Stemmerweg 10  
Tel. (03122) 23930**

**GRAZ-STRASSGANG**

## Misic bleibt in der Kabine

Unter Simunic wird der schwächste Platz seit der Staatsliga-zugehörigkeit eingenommen. In der umbenannten Nationalliga Platz 13. Auch die Derbyspiele gegen Sturm konnte man in der Meisterschaft 69/70 vergessen (1:1, 0:0).

Die Neuzugänge für 70/71 hießen Lamprecht (Klagenfurt), Breiner (Waagner Biro), Arnejcic (Marburg). Nach dem 1:4 in Bregenz nach der 3. Runde mußte Simunic gehen. Und zum zweiten Mal übernahm Karl Durspekt den Klub auf dem letzten Rang. Und der Wiener Trainer rechnete am Ende der Meisterschaft auf Platz 11 ab. Im Derby war GAK wieder am Drücker (Sturm verlor 1:2 und 0:1). Aber große Spiele waren es nicht. Dafür war das erste Frühjahrsspiel gegen Wattens aufregend. GAK führte 1:0. Kurz nach Wiederbeginn schoß Siber aufs leere Tor — 1:1. Wo war GAK-Torhüter Misic? Nicht lachen! — In der Kabine. Die GAK-Spieler protestierten gegen den Treffer. Doch er war gültig. Am Ende doch noch ein 2:1-Sieg.

Helmüt Senekowitsch löste Durspekt ab. Willi Huberts kehrte heim (von der Wiener Austria). Und 6.000 Besucher sind vom ersten Spiel begeistert. In Liebenau wird VÖEST Linz 3:1 geschlagen. Am 20. 8. 1971 sah die Truppe so aus: Steigenberger; Hofbauer, Huberts, Maier, Lamprecht; Scharmann, Rebernig, Repitsch; Koleznik, Stering, Philipp. Tore: Huberts, Repitsch, Stering bzw. Fendler.

13. Runde — und 7.000 Zuschauer sind in Liebenau begeistert. Zuerst noch nicht — Austria Wien führt 3:0. Aber dann brilliert das Mittelfeld mit Scharmann, Rebernig und Repitsch. Philipp und Stering sowie Dirnberger aus einem Eigentor sorgen noch für ein sensationelles 3:3. Nach drei mäßigen Jahren wird GAK diesmal Achter.



*Der große Tag von Walter Koleznik! Am 16. 9. 1967 erzielte er alle drei Tore zum 3:1-Sieg über Sturm.*

Beliebt und bevorzugt

*Seiden- u. Wollkönig*

**STOFFE**

GRAZ · HERRENGASSE 7-9



Prächtige Stimmung nach dem Derby im Mai 1969 (1:1). GAK-Fan Franz Zotter schleppte einen Hammel vom Liebenauer Stadion bis zum Sturmplatz (unten). Sturmfan und Wett-partner Peter Bunzenberger (oben) kam aber auch „dran“, er trug den Hammel auch „schön weit...“





**Sie  
bleiben  
am  
Ball...**

**KÖRTING**

**österreichische  
Qualität**



**KÖRTING AUSTRIA GmbH. u. Co. KG  
A-5082 Grödig bei Salzburg**

## Derby: 3:4-Niederlage und 4:0-Sieg

Im Derby gegen Sturm im Herbst nur 1:1. Im Frühjahr sahen 18.000 ein Klassematch. GAK führte 2:0, doch Sturm siegte 4:3. Rebernig, Koleznik und Stering bzw. Peintinger (2), Stendal und Zamut waren die Torschützen (5. Mai 1972).

Im Herbst wird der Spieß umgedreht. 28. 10. 1972: 12.000 Besucher sehen einen groß aufspielenden GAK. Sturm wird 4:0 weggeputzt. Repitsch und Philipp mit je zwei Toren glänzen besonders. Das Team: Roth; Trafella, Huberts, Maier, Lamprecht; Koleznik, Rebernig, Repitsch; Janson, Kovac, Philipp. Sturm wird also vernichtet, aber auch Trainer Remy — er muß die Koffer packen. Beim GAK lief es immer besser. Ja, in Graz verliert die Senekowitsch-Truppe kein Spiel. Außer Sturm werden noch LASK (5:0) und Admira Wiener Neustadt (6:2) weggeschossen. Fazit: GAK holt die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte heraus. GAK wird Dritter — am Ende ist Senekowitsch nicht mehr dabei. Er ist nach Linz zur VÖEST abgewandert. Fredl Günthner übernimmt am 4. Juni 1973 das GAK-Training. In diesem „Maul- und Klauenseuchenjahr“ wird Sturm 14. und soll in die Regionalliga. Doch am 12. Juli 1973 entscheidet der Bundesvorstand: „Sturm darf oben bleiben.“

Zum dritten Mal wird GAK im Europacup beschäftigt. Diesmal im UEFA-Cup. Aber wieder hieß es schon nach der 1. Runde Abschied nehmen. Die griechische Elf Panachaika Patras siegte zweimal (2:1 und 1:0 in Graz).

1973/74 war das Reformjahr. Nur ein Grazer Verein durfte mitspielen. Und weil der GAK aus den letzten fünf Jahren nicht genug Punkte hatte, wurde er abgeschoben.



# 2 x KADLUBA !



## RATSKELLER

GRAZ, HAUPTPLATZ 17

Telefon 79 007



## Gasthaus zur schönen Aussicht

GRAZ-STRASSGANG,  
KEHLBERGSTRASSE 83

Telefon 21 77 24



„Walter, wie war das damals?“ Peter Kadluba, Pächter vom „Ratskeller“ und „Gasthaus zur schönen Aussicht“ plaudert mit Walter Koleznik über glanzvolle GAK-Zeiten!



GAK „anno dazumal“ trat wieder in Aktion. Ex-GAK-Obmann Rudi Rabitsch gründete 1977 die „GAK-’61-Männschaft. Von links: Eigenstiller, A. Kölly, Schursch, Jank, Sgerm, E. Ninaus, Egger; hockend: Erkingler, Prexli, Frisch, Klug.



Der „beste GAK“ in der höchsten Spielklasse (1972/73), von links: Senekowitsch, Huberts, Fendler, Repitsch, Schober, Hofbauer, Breiner, Rebernik, Koleznik, Janson, Kovac, Jank; hockend: Schalk, Kropf, Trafella, Roth, Steigenberger, Moser, Lamprecht, Maier, Philipp.

**STEYR**  
**FIAT**

**LANCIA**

 **UTOBIANCHI**

**OM**

VERTRAGSHÄNDLER — VERTRAGSWERKSTÄTTEN

**FAHRZEUG**  
**KASPER KG**

8430 Leibnitz, Hauptplatz 15  
8430 Neutillmitsch/Bundesstraße

Tel. 034 52/ 24 54  
Tel. 034 52/ 34 30

## GAK wird in die „NL“ versetzt

GAK zählt in der neu gegründeten Nationalliga zu den Favoriten. Hans Hipp aus der Bundesrepublik (zuletzt Hannover 96 und Freiburg) übernahm das Training. Und viele Kicker wurden gekauft: Foka (Salzburg), Bauer (LASK), Weber (Austria Wien), Losch (Lannach) und Techt (Post Graz).

Und GAK übernimmt die Tabellenführung und wird Herbstmeister. In der 18. Runde rückt der Wiener Sportklub näher. Die GAK-Führungsspitze nimmt am 14. April einen Trainerwechsel vor. Unter Hipp siegte GAK noch 1:0 gegen Lienz.

Hermann Stebl wird aus Kapfenberg engagiert. Und der neue Trainer hat das richtige „G’spür“. Er setzt zum ersten Mal den Reservisten Techt ein. Und gegen Titelfavoriten Vienna schießt Techt das Goldtor (1:0). Aber es kommen noch einige Techt-Tore, insgesamt vier Stück. Endabrechnung: GAK wird Meister mit 3 Punkten Vorsprung auf Wiener Sportklub.

*Er kam von Andritz zum GAK: Walter Koleznik, der seit 1961 in der GAK-Kampfmannschaft tätig ist. Koleznik trug sechsmal das Nationalteam-Trikot (1963-1967).*



# WELSCHRIESLING

der fruchtig herbe Südsteirer

WEINGUT *Edward Tscheppe* LEUTSCHACH



Hans Hipp (rechts) löste im Sommer 1974 den Linzer Alfred Günthner als Trainer ab. Günthner war von Juni 1973 bis Juni 1974 GAK-Coach. Hans Hipp kam im Juli 1974 und war bis 15. April 1975 GAK-Trainer.



*Geschafft! GAK ist Nationalligameister, 1975 und steigt wieder in die höchste Spielklasse auf.  
Von links: Huberts, Kirisits, Süßner, Frühwirth, Philipp, Techt, Marko, Bauer, Herko, Lang,  
Repitsch, Jalitsch; hockend: Rebernick, Roth, Steigenberger, Koleznik, Lamprecht, Zuenelli,  
Foka, Maier, Weber, Losch.*

# Bad zur Sonne

SAUNA – HALLEN- UND FREIBÄDER  
Anton Schinagl – GRAZ, BELGIERGASSE 15, TEL. 9138 18  
(Heizungen – Ölfeuerungen – Sanitäre Anlagen)



Koleznik (im Zweikampf mit DSV-Torhüter Popovic) bestritt am 30. September 1977 sein 25. Derbyspiel gegen Sturm Graz. Erstes Derby-Spiel für Koleznik: Oktober 1964.



GAK-„Lagebesprechung“ 1973; von links: Manager, Dieter Wanko, Obmann Dr. Naimer, Friedl Lamprecht und Vorstandsmitglied Mauser.

*Selste*  
**REINER**

Maßanfertigung & Modelle

tummelplatz 5  
8010 graz  
tel. 72 4 69



*Spielle in den 50er-Jahren beim GAK: Tony Schauerl, der Fußballmanager aus Graz. Von links: Johan Cruyff (Ex-Ajax, FC Barcelona), Schauerl, Rinus Michels (Ex-Ajax-Coach und Barcelona-Trainer).*



*Enz und Lang (4) können nicht eingreifen - Philipp schießt ein (Bild links). Er jubelt (rechts). Mit ihm Trafella, Rebernig, Janson (8) und Lamprecht. Am 28. Oktober 1972 hieß das Ergebnis 4:0 für GAK gegen Sturm!*



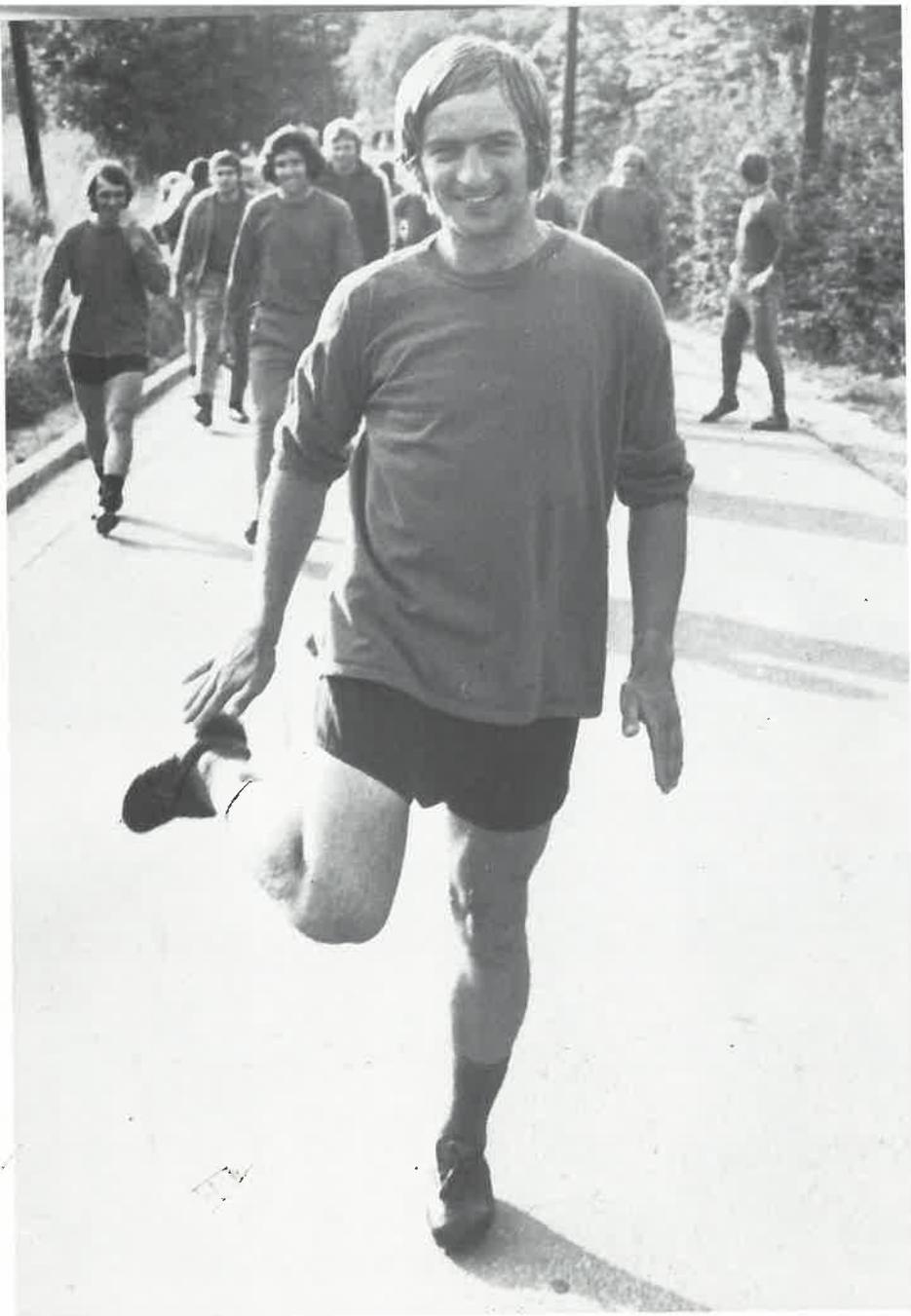
# Heizöl

**Sofort-  
Zustellung**

**Graz Tel. 0 31 6 / 43 7 73**

**Gnas Tel. 0 31 51 / 252**

# Roth



Er kam 1968 von Voitsberg zum GAK: Sepp Sterjng, der auch in der österreichischen Nationalmannschaft viele gute Spiele lieferte.



*70 Jahre GAK! Zum Jubiläum kam im September 1972 die Weltmannschaft Bayern München nach Graz. GAK verlor vor 14.000 Zuschauern mit 3:4 (Tore: Repitsch, Kovac, Koleznik bzw. Müller (2), Roth und Hoffmann). Von links: Franz Beckenbauer, die Schiedsrichter Rück, Kessler, Goriupp und GAK-Kapitän Koleznik.*

# **Grazer Fruchtimport**

**Rudolf Rabitsch**

**Agrumen-, Bananen-, Obst-, Gemüse-, Südfrüchte-Import  
Erdnuß-Rösterei**

**8021 GRAZ, Josefigasse 5-7**

## GAK-Spieler im Nationalteam

Spieler	Beim GAK	Einsätze im A-Team/Jahr
Paul HALLA	bis 1953, dann Rapid	34 / 1952—59
Gernot FRAYDL	1957—61, dann Austria	27 / 1961—70
Rudi HIDEN	bis 1927, dann WAC	20 / 1928—33
Johann „Maxl“ GEYER	1967/68, Austria Wien	9 / 1962—71
Walter KOLEZNIK	seit 1959	6 / 1963—67
Willi HUBERTS	1955—60, 1973—75	4 / 1959—60
Herbert NINAUS	1955—60, Australien	2 / 1958
Gerfried HODSCHAR	1965—69, Austria Wien	2 / 1967—68
Walter HIESEL	1968/69, Vienna	2 / 1964—66
Stefan KÖLLY	bis 1954	1 / 1952
Kurt EIGENSTILLER	1951—59	1 / 1954
Hannes JANK	1958—64, später Sturm	1 / 1963
Heinz SCHILCHER	1966—69, dann Sturm	1 / 1973
Robert FENDLER	1972—74, dann Klagenfurt	1 / 1972
Sepp STERING	1968—72, dann VÖEST, Innsbruck	26 / 1. Spiel 1969*

\* Stering trug gegen Türkei (30. 10. 1977) sein 26. Länderspiel aus.

*Heinz Schilcher startete 1966 seine große Karriere beim GAK. Sein Weg: Fohnsdorf - GAK - Sturm - Ajax Amsterdam - FC Paris, Nimes und Strasbourg. 1973 spielte er im Nationalteam gegen Holland (1:0).*





*GAK-Vorstandssitzung 1973, von links: Kasper, Eigenstiller, Günthner, Purkarthofer und Walter Lassl. Der Riegersburger Gastwirt war auch aktiv beim GAK. Lassl stand 1946 in der erfolgreichen GAK-Handballmannschaft.*

## **Riegersburg und der**

# **LASSLHAUSE**

**- ein Begriff**

Das Haus für Urlaub, Schul- u. Betriebsausflüge sowie  
für Ihr Seminar!

8333 Riegersburg / Tel. 0 31 53 / 201, 202

## Die höchsten GAK-Siege in der obersten Spielklasse

(Staatsliga A, Nationalliga, 1. Division)

1957/58	9:0	gegen Kapfenberg
1956/57	9:1	gegen Stadlau
1960/61	9:1	gegen Dornbirn
1953/54	7:0	gegen FC Wien
1951/52	6:0	gegen Blau-Weiß
1952/53	6:1	gegen SAK-1914
1955/56	6:1	gegen Stadlau
1956/57	6:1	gegen Sturm Graz
1957/58	6:1	gegen Sturm Graz
1961/62	6:1	gegen Kapfenberg
1972/73	6:2	gegen Admira Wr. Neustadt
1951/52	6:4	gegen Wr. Sportklub

## Die höchsten Niederlagen in der obersten Spielklasse

1976/77	1:11	gegen Rapid
1966/67	1:8	gegen Rapid
1955/56	0:7	gegen gegen Wacker Wien
1962/63	0:7	gegen Austria Wien
1952/53	1:7	gegen Wacker Wien
1963/64	1:7	gegen SVS Linz
1951/52	0:6	gegen Rapid
1952/53	0:6	gegen FAC
1958/59	0:6	gegen gegen Wr. Sportklub
1968/69	0:6	gegen Wr. Sportklub
1968/69	0:6	gegen Austria Salzburg
1975/76	0:6	gegen Innsbruck
1955/56	1:6	gegen Rapid
1955/56	1:6	gegen Vienna



*Mario Zuenelli war 1976/77 mit 9 Toren der beste GAK-Torschütze. Er schoß auch das 100. Derby-Tor!*

# HELIOS-REISEN

der steirische  
Flugreisen-  
Veranstalter

**8010 Graz,  
Herreng. 28**

Tel. 0316 / 80716 und 80724



*Hoppla, wo ist der Ball? Von links: Schiedsrichter Schiller, Leo Weiß (GAK) und Ritter (Klagenfurt).*



*GAK im ersten Bundesliga-Jahr 1975/76, von links: Wehr, Griesenauer, Marko, Binder, Vidalli, Neusiedler, Leitner, Koleznik, Weiß, Schneider, Maier, Fradl, Jalitsch, Cheftrainer Steßl; hockend: Losch, Kirisits, Süssner, Zuenelli, Moser, Steigenberger, Roth, Lamprecht, Philipp, Rebernig, Frühwirth.*

# Sport Werding

Graz, Langegasse 46  
Wien  
Weißkirchen



„Sie sind schuldig!“ Karl Philipp protestiert...

**TÄGLICH**

## Lammfleisch

**FLEISCHER-FACHGESCHÄFT**

## Franz

# Zotter

vitaminreich – kalorienarm  
FREI VON ANTIBIOTIKA

**GRAZ, Jakoministraße 13**  
Telefon 0 31 6 / 77 7 45

## GAK-Plazierungen von 1950—1977

Saison	Rang/Spielklasse	Trainer
1950/51	2. Staatsliga B (Aufstieg)	Karl Mütsch
1951/52	6. Staatsliga A	Anton Pojar
1952/53	7. Staatsliga A	Leo Smutny (ab Frühjahr Karl Mütsch)
1953/54	4. Staatsliga A	Karl Mütsch
1954/55	8. Staatsliga A	Alfred Pestitschek
1955/56	7. Staatsliga A	Alfred Pestitschek
1956/57	6. Staatsliga A	Alfred Pestitschek
1957/58	5. Staatsliga A	Janos Szep
1958/59	7. Staatsliga A	Janos Szep
1959/60	10. Staatsliga	Janos Szep
1960/61	5. Staatsliga	Ferdinand Fritsch
1961/62	7. Staatsliga (Cupfinale)	Ferdinand Fritsch
1962/63	9. Staatsliga	Juan Schwanner (ab Frühjahr Fritz Pimperl)
1963/64	6. Staatsliga	Fritz Pimperl
1964/65	10. Staatsliga	Milan Zekovic (ab 10. Runde Karl Durspekt)
1965/66	10. Nationalliga	Karl Kowanz
1966/67	9. Nationalliga	Karl Kowanz (ab 24. Runde Fritz Kominek)
1967/68	6. Nationalliga (Cupfinale)	Fritz Kominek
1968/69	10. Nationalliga	Fritz Kominek
1969/70	13. Nationalliga	Vlado Simunic
1970/71	11. Nationalliga	Vlado Simunic (ab 4. Runde Karl Durspekt)
1971/72	8. Nationalliga	Helmut Senekowitsch
1972/73	3. Nationalliga (UEFA-Cupteilnahme)	Helmut Senekowitsch (ab 26. Runde Alfred Günthner)
1973/74	12. Nationalliga (Reform-Abstieg)	Alfred Günthner
1974/75	1. NL (2. Division)	Hans Hipp (ab 19. Runde Hermann Steßl)
1975/76	9. 1. Division	Hermann Steßl
1976/77	8. 1. Division	Hermann Steßl (ab 24. Runde Hermann Repitsch)
1977/78	1. Division	Hermann Repitsch (ab 10. Runde Gerd Springer)



*In der Sauna „ZUM ROBERT“ erholen sich die GAK-Spieler Losch, Mertl, Griesenauer und Wehr (von links).*

**R**

**„ZUM ROBERT“**

robert matzky

8010 graz, neutorgasse 49—51

Von Sgerm bis Zuenelli

## Die besten GAK-Torschützen in der Meisterschaft

	Tore
1955/56: Sgerm	13
1956/57: Sgerm	15
1957/58: H. Ninaus	24
1958/59: Jank	16
1959/60: Sgerm	21
1960/61: Jank	23
1961/62: Jank	8
1962/63: Sgerm	5
Loske II	5
1963/64: Sgerm	14
1964/65: Sgerm	7
1965/66: G. Fleischhacker	9
1966/67: Hohenwarter	14
1967/68: Adzic	8
1968/69: Koleznik	10
1969/70: Koleznik	11
1970/71: Stering	11
1971/72: Repitsch	6
Philipp	6
Koleznik	6
1972/73: Kovac	10
1973/74: Koleznik	5
X. Bauer	5
1974/75: Losch	7
1975/76: Losch	9
1976/77: Zuenelli	9

## Die „ewige“ GAK-Torschützenliste

in der höchsten österreichischen  
Meisterschaftsklasse  
(Staatsliga A, Nationalliga,  
Bundesliga, 1. Division)

	Tore
Willi Sgerm	115
Walter Koleznik*	80
Hannes Jank	69
Herbert Ninaus	55
Karl Aigner	46
Kurt Eigenstillner	40
Stefan Köllly	35
Toni Maier	33
„Mini“ Engel	32
Willi Huberts	29
Harry Reberner	29
Karl Philipp*	29
Paul Halla	26
Sepp Stering	26
Erwin Hohenwarter*	23

\*Stand nach dem 22. Oktober 1977



Walter Koleznik – 25-mal gegen Sturm.  
Und GAK-Fan Adi Plendner stellte sich  
mit einem Präsent ein (6. 10. 1977).

KÖSTLICH  
KOSTBAR



KLEINOSCHEG  
SEKT



*Verlässlich, besonders im Derby gegen Sturm: Torhüter Rudi Roth aus Gnas. Roth, der dreimal im österreichischen Amateurtteam eingesetzt wurde, spielte siebenmal gegen Sturm. Mit ihm verlor der GAK kein Spiel im Derby gegen die Schwarzweißen.*



*Rebernig paßt den Freistoßball kurz ab, Zuenelli schießt... (oben) ...und es steht 1:0 für GAK. Das war der 100. Derbytreffer! Muftic hatte keine Chance. Das Spiel endete 4:4 am 5. September 1975. Die Tore erzielten Zuenelli (2, davon ein Elfmeter), Kirisits, Weiß bzw. Stendal (2, davon ein Elfmeter), Kulmer, Gruber. Und das waren die Mannschaften: Roth, Lamprecht, Kirisits, Maier, Zuenelli; Koleznik, Rebernig, Philipp, Neusiedler, Weiß, Vidalli. - Sturm: Muftic; Ruth, Russ, Weber, H. Huberts; Pichler, Stendal, Thaler; Kulmer, Gruber, Zamut.*





*Gewonnen! Weiß, Mertl, Steigenberger, Wehr und Vidalli freuen sich. „Waschi“ Mertl wurde übrigens von GAK-Fan Adi Plendner entdeckt!*

Sportfreunde  
holen  
die Feinkost bei ...

Kaufmann — Feinkost

**Adolf  
Plendner**

Leonhardplatz 14

**UHK-Tennisbuffet: Rembrandtgasse**

## GAK ist Letzter — Springer kommt

Steinig ist die erste Saison in der Zehnerliga. Aber man überlebt auf Platz 9 (1975/76). Im zweiten Bundesligajahr läuft's im Herbst prächtig: nach der 13. Runde (3:2 gegen Austria Wien) sogar Platz 3! Doch in den nächsten 10 Spielen kann GAK nicht mehr siegen.

26. März 1977: Hermann Steßl wird 18 Stunden vor dem Spiel gegen Salzburg entlassen. Unter Coach Repitsch wird Austria Salzburg 3:0 geschlagen. Im Sommer gibt es furchtbare Intertotoergebnisse, GAK hat das Siegen verlernt. Auch in der Meisterschaft. Trotz „X-Partien“ mausert sich ein Spieler zum Publikumsliebbling heraus: Tormann Ekmecic aus Sarajewo.

4. Oktober 1977: GAK ist Letzter. Hermann Repitsch wirft das Handtuch. Gerdi Springer zieht in die Korösisstraße. Springer hat schon einige Vereine aus der Patsche gezogen: Austria Klagenfurt, Sturm Graz, Rapid Wien, DSV Alpine. Warum auch nicht den Grazer Athletiksportklub?



*Führungsspitze in der Saison 1977/78, von links: Präsident Heribert Kasper, Vorstandsmitglied Josef Kriegl und Obmann Dipl.-Ing. Kürschner.*



„Steigi“ Steigenberger aus Wörschach. Im Derby (rechts: Stendal) bot er mehrere Glanzspiele. Im 24. Derby (Juni 1971) hielt Steigenberger sogar einen Elfmeterball von Walter Fuchs. GAK siegte damals 1:0 durch ein Stering-Tor.

**ADEG**

*Marka*

**BIERBAUER  
Kirchbach**

Inhaber: E. H. Mandl

Telefon 0 31 16 / 223

8082 Kirchbach 65

**Volltreffer am laufenden Band**

**Textilien  
Eisenwaren**

**Haushaltswaren  
Schulartikel**

**Spielwaren  
Farben-Lacke**



*Erstes Training unter Gerd Springer am 9. Oktober 1977. Von links: Maier, Marko, Hohnjec, Wehr, Philipp, Hohenwarter, Hepflinger, Gössl, Ekmecic, Trainer Gerdi Springer.*



*GAK 1977/78, von links: Trainer Repitsch, Zuenelli, Hepflinger, Hohnjec, Maier, Hohenwarter, Wehr, Marko, Leitner, Schneider, Koleznik; hockend; Gössl, Urdl, Padrun, Krenn, Ekmecic, Mertl, Windbichler, Philipp.*



*Gernot Fraydl stand 27mal im Tor der österreichischen Nationalmannschaft. Sein Fußballweg: Deutschlandsberg, GAK (1957-61), Austria Wien, Innsbruck, Bregenz, USA (Philadelphia Spartans/Trainer Szep, St. Louis Stars/Trainer Gutendorf), Hertha Berlin, 1860 München, Vienna, Deutschlandsberg. Seit 1973 ist Gernot Fraydl der Geschäftsführer vom Moorbad in Schwanberg.*

# Moorbad



# Schwanberg

**MOORBÄDER und MOORPACKUNGEN** aus Österreichs höchstgelegenen Heilmoor gegen RHEUMA und besondere Erfolge bei SPORT- und UNFALLVERLETZUNGEN.

**GÜNSTIGE PAUSCHALKUREN** in der VOR- und NACHSAISON.

8541 SCHWANBERG, Weststmk.

Tel. 0 34 67 / 217



Wer Erfolg hat, schwört auf „**Adidas**“. Auch Gerd Springer ist dem Markensymbol mit den drei Streifen in seiner langen Trainerkarriere nie untreu geworden. Grund für Direktor Helmut Ellensohn, dem Erfolgstrainer Springer einen Erinnerungsball zu überreichen.